

1/2005



PERSPEKTIVE

Lärmschutz natürlich grün

Originalfoto von 1989

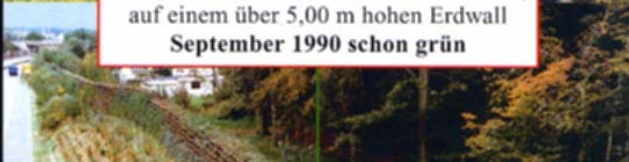


1989
900 qm Köln-Vogelsang
Welpremiere der Pflanzenwand
„Modell Recycling“



Solingen-Ohligs
1.100 qm

März 1990 im Bau
Die erste Pflanzenwand (Bauhöhe 4,00 m)
auf einem über 5,00 m hohen Erdwall
September 1990 schon grün



Neubau der L 288 in Solingen-Ohligs
LANDSCHAFTSVERBAND
RHEINLAND
Rheinisches Straßenbauamt Düsseldorf

AKTUELL:

- ▶ Eine Idee wurde Wirklichkeit
- ▶ Zustandsbericht nach 16 Jahren
- ▶ Auch der Herbst...



1992
Wassenberg
1600 qm grüne Pflanzenwand



Lärmschutzwände sind beim heutigen Verkehrsaufkommen ein unverzichtbarer Bestandteil bei der Erschließung neuer Wohngebiete. Um nichtkalkulierbare Folgekosten zu vermeiden, sollten sie eine Nutzungsdauer von mindestens 25 – 50 Jahren erreichen.

Nutzungsdauergarantie der Pflanzenwand
„Modell Recycling“

- EIN LEBEN LANG -

„Die Bauelemente der Pflanzenwand zeigen auch nach 16 Jahren extremer Beanspruchung im Nass-/Trockenbereich keinerlei Alterungs- oder Korrosionsschäden.“

Prof. Dr.-Ing. Heinz Breuer
Öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger

**Ausführliche
Informationen
finden Sie in
unserem
Architektenordner
Lärmschutz**

Dokument: **RSBA Köln**

...SB-Abnahme?
Ort / Datum: **Köln 2.6.89**
Projekt-Nr.:

1989

in Köln-Vogelsang an der vierspurig
ausgebauten Militärringstraße

**Weltpremiere der 1. Lärmschutzwand
aus Recycling-Kunststoff**

**Nutzungs-
garantie
ein Leben
lang**

ABNAHMENIEDERSCHRIFT

Beschreibung der Bauleistung: Erste 320m Lärmschutzwand an der L54 unter
Berücksichtigung als dreifachsteigende Wand
„Modell Recycling“
Auftragnehmer: Fo. Luft GmbH Köln-Buchtenheim/Horn
Vertrag vom: 24.2.1989 Nr./Az.: 63/L/88
Nachtragvermerk vom: Nr./Az.:
Nachtragvermerk vom: Nr./Az.:
Nachtragvermerk vom: Nr./Az.:

1. Die Abnahmeerklärung (VOB/B 112) über die Gesamtheit:

Presstetermin:
Landesdirektor Dr. Dieter Fuchs (rechts)
und der Erfinder Dipl.-Ing. Peter Lüft

1. Teilarbeiten:
Für den Auftragnehmer: Luft, Lorenz
Für den Auftraggeber: Wiktoria, Sauer

3. Die Ausführung der abgenommenen Leistung wurde:

begonnen am: 1.12.88
beendet am: 1.6.89

7. Erklärung der Auftragnehmer:

7.1. Die Leistung wird abgenommen?
- Der Auftraggeber behält sich vor, alle Rechte wegen der besonderen Mängel und der in den Nos. 4 und 5
aufgeführten Aufgaben und Vorarbeiten geltend zu machen?
- Der Auftraggeber behält sich vor, die vereinbarte Vertragsstrafe geltend zu machen.
7.2. Die Abnahmeerklärung ist gültig und verbindlich?

8. Erklärung der Auftragnehmer:

Köln, den 2.6.89 Köln, den 2.6.89
Der Auftragnehmer: LÜFT GmbH
Der Auftraggeber: Wiktoria, Sauer



Originalfoto von 1989
Pflanzenwand Köln-Vogelsang ist fertiggestellt



Originalfoto von 1989

**Einladung zur Vorstellung der
Weltneuheit durch das Presseamt
des LVR**

einladung		
5/10	März 1989	

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Weltpremiere hat eine Recycling-Lärmschutzwand am Militärring in Köln. Die bislang auf der Welt einzigartige „Pflanzenwand Modell Recycling“ wird hier vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) auf einer 320 Meter langen Versuchsstrecke entlang der stark befahrenen Straße in Köln-Vogelsang eingebaut. Das neue Lärmschutz-System gilt als Patentlösung für gleich drei Umweltprobleme: Wiederverwertung von Kunststoffabfall als Stützkonstruktion, Füllung der Schallschutzwand mit kompostierten Grünabfällen sowie Bekämpfung von Verkehrslärm, Abgasen und Staub an der Straße. Wir möchten Ihnen diese Weltneuheit, die als erstes Lärmschutzwand-System vom Umweltbundesamt mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet worden ist, vor Ort auf der Baustelle vorstellen. Ich lade Sie deshalb hiermit ein zu einem

Pressegespräch
Donnerstag, 9. März 1989, 14 Uhr,
an der katholischen Fachschule für
Sozialpädagogik, Vogelsanger Str. 450,
Köln-Vogelsang (Tel. 621/561744).

Es informiert Landesdirektor Dr. Dieter Fuchs, Verwaltungschef des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR). Für von auswärts anreisende Teilnehmer ist der Treffpunkt günstigsten über die Anschlussstelle Köln-Bocklemünd an der Bundesautobahn A 1 (Autobahnring Köln im Nordwesten der Stadt) und dann stadteinwärts über die Venloer Straße (S 59) bis zum Stadtteil Vogelsang zu erreichen. Hinweise für Benutzer öffentlicher Nahverkehrsmittel: Ab Köln Hbf mit den U-Bahn-Linien 3 oder 4 bis Aachustraße und umsteigen in die Buslinie 138 bis Haltestelle „Vogelsanger Markt“.

Mit freundlichen Grüßen
Dieter Fuchs
(Landesdirektor)

Wir hatten das Glück, eine für Fortschritt und Innovation aufgeschlossene, mutige Behörde zu finden, damit dieses einzigartige Lärmschutzsystem erstmalig verwirklicht werden konnte.



Originalfoto von 1989

„Damit die Bürger in Köln-Vogelsang ruhiger schlafen und den Vogelgesang wieder besser hören können.“

1988/1989
Die Pflanzenwand
„Modell Recycling“
während der Bauphase
und nach der Begrünung



Originalfoto von 1989



Originalfoto von 1989

2004 Zustandsbericht der Pflanzenwand in Köln-Vogelsang Gewährleistungskcheck nach 16 Jahren



19.10.2004



19.10.2004



19.10.2004



19.10.2004



19.10.2004

19.10.2004 Baustellenbegehung

Äußeres Erscheinungsbild

Die naturbelassene Bepflanzung des Steilwalls hat sich ohne Pflege und ohne regulierende Eingriffe von außen zu einem natürlich grünen Wall entwickelt. In großen Teilen haben einheimische Kräuter und Pflanzen die Grundbepflanzung ergänzt oder auch ersetzt. Ein ökologisches Biotop für Insekten, Vögel und Kleinlebewesen ist entstanden.

Innenleben

Das war richtig Arbeit ►

- Freimachen der Pflanzenwand
- und Entnehmen eines Pflanzbretts zur Laboruntersuchung

Ein erstes Ergebnis nach Sichtprüfung:
Das Baumaterial Recycling-Kunststoff zeigt keine Veränderungen.



... und das sagt der Gutachter

Prof. Dr.-Ing. Heinz Breuer

Oststraße 40
47929 Greffath
Tel./Fax: 02158-5621
e-mail: heinz.breuer@gmx.de

Löff GmbH
z. Hd. Herrn Dipl.-Ing. Peter Löff
In den 14 Morgen 1 - 5
55257 Budenheim

3. November 2004

Sehr geehrter Herr Löff,

die Entwicklung und den Bau Ihrer beplanten Lärmschutzsteilwalle aus Recycling-Kunststoff habe ich von Anfang an, d. h. ab Mitte 1988, mit Beratung, Gutachten und Expertisen begleitet.

Die erste Pflanzenwand „Modell Recycling“ wurde vom 1.12.1988 bis 1.6.1989 am Milltöring in Köln-Vogelsang gebaut.

Im Oktober 2004 haben wir die Recycling-Bauelemente dieser ersten Baumaßnahme vor Ort einer Sichtprüfung unterzogen und Proben für das Labor entnommen, um die Produktqualität nach der langen Einsatzzeit von 16 Jahren zu überprüfen.

Zertifikat:

Die ausgebauten Bauelemente haben keine qualitativen Einbußen gegenüber ihrem Neuzustand erlitten. Eine Versprödung durch Verwitterung, UV-Einstrahlung und Schadstoff-Korrosion hat nicht stattgefunden. Auch der Einsatz in der Nass-/Trockenzone, Umweltbedingungen, Klimawechsel, Verkehrsabgase und der Langzeiteinsatz haben keine Schäden verursacht.

Zusammenfassung:

An den Recycling-Bauteilen der Pflanzenwand in Köln-Vogelsang sind auch nach 16 Jahren keine Alterungs- und Korrosionsschäden erkennbar. Mit praktisch unbegrenzter Haltbarkeit und „Jebenslanger“ Nutzungsdauer sind sie zum Bau von beplanten Lärmschutzwänden ideal geeignet.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr.-Ing. Breuer



Auch der Herbst hat viele schöne Tage

oder **Lärmschutz muss kein Fremdkörper in der Wohnlandschaft sein.**

Dies gilt im wahrsten Sinne des Wortes für die 1995 gebaute Pflanzenwand in der Gemeinde Ginsheim. Fotografisch dokumentiert im Herbst 2004.

1.600 qm Pflanzenwand mit Bauhöhen von 2,00 m bis 4,66 m, teilweise auf einem Wall gebaut, ergänzen sich wunderschön mit vorgepflanzten Bäumen, Büschen und Hecken.



Besonders auf die inneren, unsichtbaren Werte der Haltekonstruktion aus Recycling-Kunststoff ist Langzeitverlass.



Im Frühjahr und Sommer blüht die Wand, der Herbst mit seinem bunten Laub hat seinen ganz besonderen Reiz und durch die immergrünen Ranker wirkt auch der Winter nicht ganz so grau.



Der Landschaftsarchitekt hat durch seine durchdachte Gestaltung eine wunderschöne Symbiose geschaffen und Lärmschutz mit Wohnen auf einzigartige Weise kombiniert.



**Die Pflanzenwand „Modell Recycling“
Eine Erfolgsstory von 1988 bis heute und kein Ende in Sicht.**

Herausgeber: LÜFT GmbH, In den 14 Morgen 1-5, 55257 Budenheim, Tel: 06139/29360, Fax: 06139/293611
E-mail: info@lueft.de, www.lueft.de

Lüft